



## Aber sonst gesund!

### Aber sonst gesund!

Da Eltern in der Erziehung ihrer Kinder nie versagen, muss es andere Gründe geben, wenn das Kind in der Schule nicht die erwarteten, nobelpreisverdächtigen Leistungen erbringt. Moderne, aufgeschlossene, aktive Eltern kümmern sich in ihrer Erziehung natürlich sehr um das Wohlergehen ihrer Sprösslinge.

Wenn das Kind unaufmerksam ist, die Noten nicht im vorgegebenen Bereich liegen oder es einfach ein bisschen langsamer lernt, als andere Kinder, dann muss es krank sein. Hunderte von Büchern und tausende von Internetseiten geben den beunruhigten Eltern die Antwort: das Kind leidet an ADS, ADHS, LRS, Legasthenie, Dyskalkulie oder Dyslexie – im schlimmsten Fall alles zusammen.

*„Mein Kind hat Dyskalkulie. Das ist so sicher, wie Zwei plus Zwei Fünf ergibt!“*

Bei den meisten der Kinder wird allerdings keine dieser Lern- und Verhaltensstörungen durch Ärzte nachgewiesen. Sie sind schlichtweg nicht die Überflieger, die ihre Eltern in ihnen sehen.

Wenn Max in einem Aufsatz über seine Familie schreibt: *„Mein Bruder hat Diskalkulie. Das isst eine Rächenschwäche.“*; dann ist er noch lange kein Legastheniker. Er ist einfach schwach in Rechtschreibung.

Aber die Eltern sind davon überzeugt, dass ihr Kind erkrankt ist - die Ärzte haben sowieso keine Ahnung und stecken unter einer Decke mit den Lehrern! Das ist bitter für die Kinder, denn sie müssen nun regelmäßig bittere Pillen schlucken, die ein allwissender Heilpraktiker den Eltern empfiehlt.

Ich unterrichte ja bekanntermaßen an einer Berufsschule. Dort haben die Eltern mit einer ganz anderen Krankheit ihrer Kinder zu kämpfen – der Pubertät. Akne, Liebeskummer, Aufmüpfigkeit, schleichende Alkoholabhängigkeit, Nikotinvergiftungen und erste Geschlechtskrankheiten sind dabei nur einige Symptome dieser unheilbaren, aber vorübergehenden Krankheit. Aber auch hier ist der schlechte Umgang der Kinder in der Schule daran Schuld. Aus Elternsicht sind Aufmüpfigkeit, Anti-Eltern-Haltung und schlechtes Benehmen durch die Unfähigkeit der Lehrer und die schlechte Erziehung der Klassenkameraden und der Freunde verursacht.

Nun will ich nicht alle Eltern in einen Topf werfen und den Deckel fest verschließen. Nein, es gibt auch Eltern, die machen alles richtig und deren Kinder sind wohlgezogen und hoch intelligent. Ein solches Elternpaar kenne ich relativ gut: meine Frau und mich!

In der Erziehung unserer Kinder haben wir nicht versagt, wie 99,99% der anderen Eltern. Mein Kleiner, er ist jetzt in der dritten Klasse, hat seine Spielekonsole erst mit sieben Jahren bekommen, nicht schon mit fünf, wie es die Versager-Eltern handhaben. Wir achten auch sehr darauf, das er nur ausgewählte DVDs einlegt, wenn er seine drei Stunden Fernsehzeit am Nachmittag zugewiesen bekommt, damit er endlich ruhig ist.

Die Große, sie ist jetzt in der neunten Klasse, wird nach ihrem Studium der Betriebswirtschaftslehre und der Dissertation eine Karriere als Managerin einschlagen. Sie soll es ja mal besser haben als wir. Für den Nobelpreis, den sie zweifelsohne in absehbarer Zukunft verliehen bekommt, haben wir schon eine Vitrine gekauft.

Momentan will sie zwar nach der Schule eine Ausbildung in einem handwerklichem Beruf einschlagen, aber diese Flausen werden ihr durch die falschen Freunde eingetrichtert, mit denen sie sich derzeit rumtreibt. Über die Vier Minus in Englisch muss ich mich demnächst mit dem unfähigen Englischlehrer mal unterhalten. Wahrscheinlich kann der selbst kein Englisch – diese pädagogische Niete!

Geschrieben am 04.06.2009 von R. G. Rick  
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



**DSFo.de**  
Deutsches Schriftsteller Forum

## Aber sonst gesund!

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).